

Zivilisierte Verachtung. Eine Anleitung zur Verteidigung unserer Freiheit.

von Carlo Strenger, Suhrkamp, 2015

„Es geht um den Aufstand der Anständigen“, so äußert sich der Autor Carlo Strenger in einem Interview im Deutschlandfunk vom 12.03.2015 und beschreibt die Kernthese seines Essays: Die Ideologie der politischen Korrektheit habe dazu geführt, dass wir scheu geworden sind.

Dies zeigt sich bei der Gefährdung der Freiheit durch islamistische Anschläge wie in Paris, dem anti-westlichen Kurs von Russlands Präsident Wladimir Putin, den Erscheinungen wie Pegida und dem Erstarren der Rechten in vielen europäischen Ländern. Doch wie kann diesen begegnet werden?

Letztendlich dürfe es, seiner Meinung nach, nicht dazu kommen, dass Organisationen wie Pegida behaupten, sie seien die Verteidiger der westlichen Werte. Deshalb plädiert der Autor für eine Haltung der zivilisierten Verachtung, mit der das aufklärerische Toleranzprinzip neu definiert wird: Statt jede Glaubens- und Lebensform zu respektieren und diskursiv mit Samthandschuhen anzufassen, müssen wir uns daran erinnern, dass nichts und niemand gegen wohlbegründete Kritik gefeit sein darf.

Zivilisierte Verachtung ist nach Strenger eine Haltung, „aus der heraus Menschen Glaubenssätze, Verhaltensweisen und Wertsetzungen verachten dürfen oder gar sollen, wenn sie diese aus substanziellen Gründen für irrational, unmoralisch, inkohärent oder unmenschlich halten.“¹

Zivilisiert bedeutet in diesem Zusammenhang: Die Kritik muss auf wissenschaftlichen Argumenten beruhen und diese Argumente müssen sich gegen Meinungen, Glaubensinhalte oder Werte richten und nicht gegen die Menschen, welche diese vertreten.² Nur mit dieser Grundhaltung lassen sich moralische Werte gegen diejenigen verteidigen, die sie zu instrumentalisieren versuchen.

Carlo Strenger, Professor für Psychologie und Philosophie an der Universität Tel Aviv, ist 1958 in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Er verfasste zahlreiche Bücher und Beiträge, für den britischen „Guardian“ beispielsweise, und arbeitet als Kolumnist für die liberale israelische Tageszeitung „Haaretz“.

Artikel verfasst von A. Angermeyer-Kumke

1 Strenger, Zivilisierte Verachtung, S.21

2 vgl. Strenger, ebd., S. 21